



Auch ans Trinken sollen die Senioren im Rahmen des Schutzprojektes erinnert werden. Norbert Jandt vom Seniorenbeirat freut sich, dass die erste Testphase jetzt startet.



FOTOS DPA/GUTZIT

## Seniorenbeirat sucht Freiwillige für Hitzeschutzprojekt

RECKLINGHAUSEN. Hilfe bei großer Hitze will der Seniorenbeirat besonders alten und betagten Recklinghäusern bieten. Mit zwei Partnern startet dazu in Kürze ein Schutzprojekt.

Von Tina Brambrink

Seit 2021 macht sich der Seniorenbeirat der Stadt Recklinghausen für ein Hitzeschutzprojekt für ältere Menschen stark. Als Kooperationspartner sind inzwischen das Institut für Arbeit und Technik (IAT) aus Gelsenkirchen und das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Recklinghausen, mit im Boot. Nach viel Überzeugungsarbeit und engagiertem Einsatz kann Norbert Jandt, stellvertretender Vorsitzender des Seniorenbeirates, jetzt einen Erfolg verkünden.

Denn die Projektpartner warten täglich auf die Förderzusage vom Landesumweltamt und dürfen aufgrund der Dringlichkeit ab sofort mit einer ersten Projektphase beginnen. Für den Teststart sind sie allerdings auf die Hilfe von Recklinghäuser Seniorinnen und Senioren angewiesen.

### Projekt wird wissenschaftlich begleitet

Gesucht werden 50 Menschen ab 70 Jahre, die vielleicht schon im August freiwillig an dem zwei- bis dreiwöchigen Projektversuch teilnehmen. Die Seniorinnen und Senioren werden durch Mitarbeitende des DRK täglich persönlich kontaktiert, ihr Gesundheitszustand wird beobachtet und das Betreuungsteam gibt Tipps



Die nächste Hitzewelle kommt bestimmt: Gerhard Knoch, Jörg Fleck und Norbert Jandt (v.l.) haben das Hitzepreventionsprojekt des Seniorenbeirates seit 2021 vorangetrieben und freuen sich, dass ihr Einsatz jetzt belohnt wird.

und Hinweise zu Hitzeschutzmaßnahmen wie Kühlung, Lüftung, Getränke- und Lebensmittelversorgung, Medikation und erreichbaren Kühlräumen.

### Freiwillige gesucht

Freiwillige Seniorinnen und Senioren, die beim Pilotprojekt dabei sein möchten, können sich beim Senioren-

beirat Recklinghausen, Tel. 0152/53070436, oder per E-Mail an [ak.sozial.re@gmail.com](mailto:ak.sozial.re@gmail.com) melden

Das Pilotprojekt soll durch das IAT wissenschaftlich begleitet und evaluiert werden. „Die Erkenntnisse könnten dann in zukünftige Hitzeaktionspläne von Kommunen fließen“, erklärt Norbert Jandt. Es gehe auch darum herauszufinden, wann und wie oft man die Zielgruppe am besten anruft – und wie die älteren Herrschaften darauf reagieren.

Zehn Freiwillige, die die Hilfe dankbar annehmen, haben die Mitglieder des Seniorenbeirates schon gefunden. Mindestens 50 Senioren brauchen die Kooperationspartner jedoch für den Startschuss. „Wir sind froh, dass es jetzt endlich losgehen kann. 8000 Hitzetote im letzten Jahr sprechen eine eindeutige Sprache. Mit dem Klimawandel müssen besonders ältere und hochbetagte Menschen vor Hitzewellen geschützt werden. Sie sind oft durch weitere Risikofaktoren wie chronische Erkrankungen, Medikamenteneinnahme, Immobilität und soziale Isolation gefährdet.“

### Schulungen für Ärzte und Pflegepersonal

Von den rund 30.000 Seniorinnen und Senioren in Recklinghausen hätten 7000 Frauen und Männer die 80 überschritten. Diesen Menschen wolle man zusammen mit der Stadt

und den Partnern nachhaltig helfen, betont Jandt.

Auf eine Finanzspritze des Bundesumweltministeriums hatte der Seniorenbeirat im vergangenen Jahr vergeblich gehofft. Unterstützt werden die Projektpartner jetzt durch eine Spende von 20.000 Euro der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Vest. Mit dem Geld werden unter anderem Schulungen für Recklinghäuser Ärzte und ihre Teams sowie für Mitarbeiter von ambulanten Pflegediensten und pflegende Angehörige zum Thema „Hitzeassoziierte Gesundheitsprobleme bei alten Menschen“ finanziert. Die nächsten Veranstaltungen sind im August geplant. Auch ein Schulungsfilm für die Mitarbeiter der Rettungsdienste zum Thema „Hitze-Selbstschutz“ soll noch entstehen.

Dass der Staat den Hitzeschutz für Senioren in Zukunft allein bewältigen kann, glaubt Norbert Jandt nicht. Verstärkt werden könnte das Thema in Recklinghausen seiner Meinung nach mithilfe von jüngeren Senioren, die ihre älteren Mitbürger in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern in Hitzephasen betreuen. „Das funktioniert natürlich nicht nur ehrenamtlich, sondern gegen eine kleine Aufwandsentschädigung.“

## In der Retro Station wird die Vergangenheit lebendig

Recklinghausen. Beim Rundgang durch die Retro Station im Institut für Stadtgeschichte, Hohenzollernstraße 12, wird die Vergangenheit wieder lebendig.

Wer Näheres über mehr als 1000 Jahre Recklinghäuser Stadtgeschichte und die damit verbundenen Menschen und Ereignisse erfahren möchte, hat die nächste Gelegenheit am Mittwoch, 26. Juli, um 15 Uhr. Die Führung dauert eine Stunde und ist für die Teilnehmenden kostenfrei.

Im Verlauf des Rundgangs lassen sich die wichtigsten Stationen von der frühen Besiedelung der Region bis zur Gegenwart erschließen.



Der Gemäldeflur in der Retro Station. FOTO THOMAS NOWACZYK

Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich unter der E-Mail-Adresse [stadtgeschichte@recklinghausen.de](mailto:stadtgeschichte@recklinghausen.de)

## Seminar: „Letzte Hilfe“

WER: Ev. Johanneswerk Recklinghausen

WO: im Atrium (Erdgeschoss) des Karl-Pawlowski-Altenzentrums, Windthorststraße 10-19

WANN: Samstag, 22. Juli, 10.30 bis 15 Uhr

In diesem kompakten Seminar „Letzte Hilfe“ wird über vier Stunden ein Basiswissen über das Umsorgen von schwerkranken und sterbenden Menschen vermittelt. Referenten sind Christoph Mihm (GVP-Berater, Hospizkoordinator) und Marianne Petsch (Hospizkoordinatorin, Krankenschwester, Diakonin). Eine Anmeldung ist erforderlich, die Teilnehmendenzahl ist auf 15 Personen begrenzt. In einer Pause am Mittag wird ein Imbiss gereicht. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen bis zum 18. Juli möglich bei Christoph Mihm unter Tel. 01 70/7 94 13 75 oder per E-Mail an [christoph.mihm@johanneswerk.de](mailto:christoph.mihm@johanneswerk.de)

Anzeige

**FIT. FITTER. ZUSTELLER!**

Hier bewerben:  
Tel.: 0231 90595650

Bewirb dich jetzt als Zusteller (m/w/d):  
[jobs.lensinglogistik.de](https://jobs.lensinglogistik.de)

**LENSINGLOGISTIK**

## Möhnstraße wird voll gesperrt

Recklinghausen. Die Möhnstraße wird von Montag, 17. Juli, bis voraussichtlich Mittwoch, 19. Juli, auf Höhe der Einmündung zur Marienstraße voll gesperrt und wird somit zur Sackgasse. Grund für die Sperrung ist die Anlieferung eines Fertighauses. Umleitungen sind ausgeschildert. Weitere Infos zu Baustellen und Sperrungen im Stadtgebiet gibt es im Internet unter [www.recklinghausen.de/baustellen](http://www.recklinghausen.de/baustellen)

## Poahlbürger feiern den Sommer



Über ein volles Haus beim Sommerfest der KG Poahlbürger freuten sich die Organisatoren. Neben tollen Programmpunkten stand auch wieder die Vereidigung einiger Herren in den Elferat an. Traditionell erfolgt das immer mit Eierlikör, Schokoküssen und edlem Gerstensaft. Dazu muss die Nationalhymne aller Karnevalisten gesungen werden und jedes Mitglied muss bekennen: „Poahlbürger sind wir, Poahlbürger bleiben wir“. Auch das (noch) amtierende Stadtprinzenpaar Prinz Andreas II. und seine Lieblichkeit Jessica I. konnte der Präsident begrüßen. In Kooperation mit dem Kleingartenverein (KGV) Hochlarmark kann das Vereinsheim der Schrebergärtner jetzt auch als „Stammquartier der KG Poahlbürger“ genutzt werden. Präsident Reinhard Lackmann bedankte sich mit Blumensträußen beim Vorstand des Kleingartenvereins für die außerordentlich gute Zusammenarbeit und die Bereitschaft, den Karnevalisten damit einen festen Anlaufpunkt zu geben. Im Bild (v.l.): Rudolf Jellen (KGV), Reinhard Lackmann (Poahlbürger), Elisabeth Kirchner, Norbert Alshuth und Jürgen Kuhnke (alle KGV).

FOTO PRIVAT

## Kaiser Franz mit solidem Machwerk: Satter Rock und rotzige Lyrics

Recklinghausen. Am 11. August kommt das erste Album des Recklinghäuser Alternative-Künstlers Kaiser Franz auf den Markt. Wir haben uns die Scheibe vorab angehört.

„Federleicht“ ist das Debütalbum, was der Recklinghäuser Kaiser Franz am 11. August über das Label Dr. Music Records veröffentlichten will, mit Sicherheit nicht. Schwermilchiger deutscher Gesang paart sich mit mal melancholischen, mal ironischen und manchmal sogar hoffnungsvoll verspielten Texten. Dazu kommt ein warmer Sound mit schweren Bässen, auf dem mal geradlinige Rockriffs, mal frickelige Indie-Licks und mal balladesque Arpeggien Platz finden. Der Sound ist zusammen mit seiner Band, der Hofkapelle, und Sebastian Niehoff aka Sebel in dessen Studio in König Ludwig

entstanden. Das Intro des Erstlingswerks gibt ein Kinderchor, er besingt den Reichtum eines Jeden, der es sich noch gewährt zu träumen. Dann folgt der Opener, und der geht gut nach vorne. „Alles auf Anfang“ ist eigentlich kein lupenreiner Neustart, knüpft das Stück doch an Bekanntes aus dem Hause Franz an. Treibende Drums und ein satter Bass bilden das Bett für kaum verzerrte, energische Gitarrenriffs. Der Name „The Strokes“ mag hier kurz durch den Kopf schießen, was als Lob zu verstehen ist. Inhaltlich geht es hier darum, sich von altem Ballast zu befreien und die private Zeitrechnung auf null zu stellen.

### Eingängiger bis hymnisch

„Goldmädchen“ besingt den Kontakt zum weiblichen Ge-



Der Recklinghäuser Alternative-Rocker Kaiser Franz liefert ein solides Debütalbum ab. FOTO JURISCH

schlecht, über geraden Classicrock mit eingestreuter Hammondorgel sinniert Kaiser Franz darüber, dass Reden im

Umgang mit Frauen manchmal Rost und Küssen Gold sei. „SOS“ kommt mit punktierter Rhythmik in den Strophen daher, die zum Refrain hin auffächert und somit Abwechslung liefert. Thematisch geht das Stück, direkt in die Ballade „Himmelblau“ über, in der der lyrische Protagonist auf einer einsamen Insel gestrandet ist. Eingängig zum Refrain hin, fast hymnisch singt Kaiser Franz hier über eine Zweiak-kordfolge.

Auch „Sommer“ ist eine waschechte Ballade. Über programmierte Drums bieten verjazzte Akkorde einen angenehmen Teppich für ein Liebesgeständnis. Der Refrain erinnert an Zeiten, in denen Rio Reiser noch ins Mikrofon gegrölt hat. Die beiden Balladen sind ein starker Moment der Platte. Mit „Prinz aus Eis“ folgt den beiden ruhigen Stücken eine Up-

Tempo-Nummer. Die zarte Gitarrenmelodie in „5 Buchstaben“ kann wiederum nicht über den derben Text des Stückes hinwegtäuschen.

### Schmelztiegel der Rockmusik

Insgesamt ist das, was Kaiser Franz abliefern, guter, solider deutschsprachiger Rock. Sein schwerer, etwas kehliger Gesang ist stets präsent und verbindet die anderen Elemente miteinander. Dabei ist er angenehm unkitschig. Stilsicher bedient sich Kaiser Franz unterschiedlicher Strömungen der Rockmusik und schmilzt sie auf dem Album zu einem stimmigen Ganzen zusammen. Risiken geht er dabei weder gesanglich noch bei seinem Genre-Mix ein. Das Album ist daher nicht allzu innovativ, lässt sich aber gut hören, da es ausbalanciert ist. *mt*